

© Christine Kees

Schulheim Mäder

1992 errichteten Walser Werle Architekten das Schulheim Mäder. Mit einem Neubau wird nun maßgeblich erweitert: Statt bisher vierzig haben jetzt sechzig Schüler:innen mit Behinderungen beste Therapie- und Betreuungsbedingungen. Insgesamt 10 Klassen, zusätzliche Therapie- und Nebenräume, ein großer multifunktioneller Speisesaal und vor allem das neue Schwimmbad, in dem Licht- und Delphintherapie möglich ist, bringen die Sonderschule auf vorbildlichen Stand.

Der neue Baukörper wird als Kopfbau der Gesamtstruktur konzipiert. Ein schlichter dunkler Kubus mit Auskragung und Einschnitten im Eingangsbereich, damit möglichst viele überdachte Zonen vorhanden sind, bezieht klare Stellung. Der Anbindung zum Bestand ist in allen drei Geschoßen durch die Verglasungen lichtdurchflutet, großzügig und kommunikationsfördernd. Die Farben des Altbaus werden aufgenommen, fröhliches Gelb zieht sich über die Fußböden durch das ganze Gebäude. Bemerkenswert ist der hohe Grad an Wohnlichkeit und Geborgenheit bei dieser funktionell so anspruchsvollen Bauaufgabe.

Je zwei neuen Klassen sind Balkone zugeordnet, die als Loggia im Gebäude beginnen. Damit Passivhausstandard gewährleistet bleibt, sind im Winter die Glasschiebetüren geschlossen. Das übrige leistet die hohe Qualität der Gebäudehülle (Fassadenmaterial sind dünne Betonplatten), kontrollierte Be- und Entlüftung und effiziente Wärmerückgewinnung. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

Schulheim Mäder Erweiterung

Neue Landstraße 4 6841 Mäder, Österreich

ARCHITEKTUR walser + werle

BAUHERRSCHAFT Land Vorarlberg

TRAGWERKSPLANUNG

Ronald Brugger

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT Michael Hassler

KUNST AM BAU

Ruth Gschwendtner - Wölfle

FERTIGSTELLUNG

2010

Vorarlberger Architektur Institut

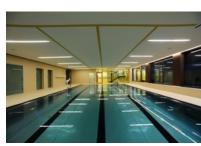
PUBLIKATIONSDATUM

18. März 2012





© Christine Kees





© Christine Kees

Schulheim Mäder Erweiterung

DATENBLATT

Architektur: walser + werle (Dietmar Walser, Erwin Werle)

Mitarbeit Architektur: DI Erwin Werle Bauherrschaft: Land Vorarlberg

Mitarbeit Bauherrschaft: Abteilung für Hochbau + Gebäudewirtschaft

Tragwerksplanung: Ronald Brugger örtliche Bauaufsicht: Michael Hassler Kunst am Bau: Ruth Gschwendtner - Wölfle

Fotografie: Christine Kees

HLS PLANUNG: Ökoplan Ing. Wilfried Begle, Altach BAUPHYSIK: SPEKTRUM DI.Dr.Karl Torghele, Dornbirn

ELEKTRO PLANUNG: Hämmerle Peter Elektroplanung, Lustenau

Maßnahme: Erweiterung Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2006 - 2007 Planung: 2007 - 2010 Ausführung: 2008 - 2010

Grundstücksfläche: 5.550 m² Bruttogeschossfläche: 2.907 m²

Nutzfläche: 2.312 m² Bebaute Fläche: 607 m² Umbauter Raum: 9.742 m³ Baukosten: 6,4 Mio EUR



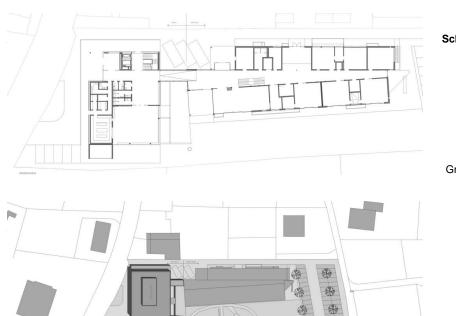
© Christine Kees



© Christine Kees



© Ruth Gschwendtner - Wölfle



Schulheim Mäder Erweiterung

Grundriss EG

Lageplan

X